

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim

An die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Klima,
Landwirtschaft, Wald und Natur

Frau Dr. Gabriele Jahn

In Kopie an die Herren Bürgermeister Christoph Becker
und Dr. Wolfgang Paulus sowie an das Ratsbüro

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

Maria Koch

Fraktionsvorsitzende

Markus Hochgartz

Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle

Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim

Tel.: +49 (22 22) 94 55 40

gruene@rat.stadt-bornheim.de

www.gruene-bornheim.de

Bornheim, 06.07,2023

Große Anfrage gem. § 19 Abs. 1 Geschäftsordnung des Rates **Erzeugung Regenerativer Energie im Stadtgebiet**

Sehr geehrte Frau Dr. Jahn,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Wir bitten die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Frage 1:

Im Rahmen der Bürgerbeteiligungswerkstatt im Mai 2023 zur Klimaneutralität wurde auch das Thema der Erzeugung regenerativer Energie angesprochen. Bestehen von Seiten der Stadt Ideen oder Pläne, den Aufgabenbereich der Stadtbetriebe auf die Erzeugung Regenerativer Energie (etwa Windkraft, Photovoltaik, etc.) auf Dächern oder Freiflächen zu erweitern? Falls nein, wie stellt die Verwaltung sich vor, diese städtischen Flächen zukünftig zu nutzen? Gibt es dazu schon konkrete Planungen und Schritte?

Frage 2:

Im Zusammenhang mit der Planung von Windenergieanlagen wird seit Jahren davon gesprochen, eines der geplanten Windräder als „Bürgerwindrad“ zu errichten. Gibt es bereits Pläne oder Vorstellungen der Stadt, wie die Beteiligung Bornheimer Bürger konkret ermöglicht werden soll? In welcher Rechtsform soll das geschehen?

Frage 3:

In Rheinbach wurde von der Stadt Rheinbach (vertreten durch Bürgermeister und Technischem Beigeordneten) Anfang Juni eine Infoveranstaltung zum Thema Bürgerenergie-Genossenschaften durchgeführt. Ist der Stadt Bornheim bekannt, dass es in Rheinbach fortgeschrittene Pläne zur Gründung einer Energiegenossenschaft bestehen, die auch in weiteren linksrheinischen Kommunen des Kreises aktiv sein könnte? Wie steht die Verwaltung zu diesem Vorhaben?

Frage 4:

Bürgerenergie-Genossenschaften tragen dazu bei, privates Kapital für die lokale Erzeugung Regenerativer Energie zu aktivieren. Dies erhöht die Akzeptanz für die Energiewende in den jeweiligen Kommunen und entlastet die Fernstromnetze. Bestehen von Seiten der Stadt Überlegungen, einer noch zu gründenden oder bereits bestehenden Bürgerenergie-Genossenschaft beizutreten bzw. Anteile zu zeichnen?

Frage 5:

Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, eine Bürgerenergie-Genossenschaft zu fördern (etwa durch Information, Aufklärung, Überlassung/Verpachtung von freien Dächern, Freiflächen etc.) bzw. die Gründung einer solchen Genossenschaft positiv zu unterstützen?

Vielen Dank vorab für die Beantwortung unserer Fragen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Arnd Kuhn, Dr. Linda Taft und die Fraktion Bündnis 90/die Grünen